

Der Werber.

Heran, wer ohne Gram und Harm, wehler noch
als Krieger, unverzagt, aus Mutter Schooß und Mädchen Arm,
sich loszureißen wagt!

Die Sichel und den Pflug verschmätzt,
gerüstet, wie ein Mann,
da, wo die bunte Fahne weht,
tritt auf den Siegesplan.

Der väterlichen Ofenbank
und feiger Ruh vergift,
mit Wehr und Waffen blink und blank
austämpft Monarchenzwiß.

Heran,

Heran, wer aus dem Staub zum Herrn
 sich zu erheben weiß,
 nicht fröhnen mag Gewaltigern,
 mit unbelohntem Schweiß.

Der Unverzagte faßt das Glut,
 mit Manneskraft, heym Schoß;
 den Feigen täuscht und schreckt zurück
 der fahle Hinterkopf.

Aus güldnem Füllhorn, heuteschwer,
 belohnt es Muth und Sieg,
 und läßt den Verzagten leer,
 der meidet Kampf und Krieg.

Zu fechten für das Vaterland
 gebent die Pflicht, und zollt
 dem Ritter dafür Stern und Band,
 dem Knappen Lohn und Sold.

Darum wer auf gut Glük vertraut,
und wem ward Herz zu theil,
der komm und biete Haar und Haut
für fünfzig Gulden feil.

Es haust ein Werber vor der Stadt,
gar hager, schlank und bleich,
dicht bey dem schwarzen Thor, der hat
viel Zulauf aus dem Reich.

Verachtet keinen, nimmt und wähle
wen er erhaschen kan,
fragt nicht, ob dem ein Auge fehlt,
dem im Gebiß ein Zahn.

Ob der Frank oder Schwabe sey,
der ihm zur Fahne schwört:
er ordnet flugs, in Glied und Reih,
den Mann der ihm gehört.

Von

Von allen , die er anwirbt auf
Kapitulation ,
bricht keiner den geschlossnen Kauf ,
läuft keiner ihm davon.

Wenn , Brüder , Kummer oder Noth ,
Anlust und Arbeitsföhen ,
mit Hunger und dem Schuldhurm droht ,
und harter Sklaverey ;

Wenn theuren Schwur , auf Seel und Leib ,
untreue Buhlschaft bricht ;
wenn Satansengel , euer Weib ,
die scharfe Geißel flucht :

So heut , beym schwarzen Thore dort ,
das Werbhaus wohlbekannt ,
euch einen sichern Zufluchtsort ,
der allen Unmuth bannt.

Zu Hauf versammelt da umher
das junge Volk sich schon,
der Bagabond und Lungerer, *)
und der verlorene Sohn.

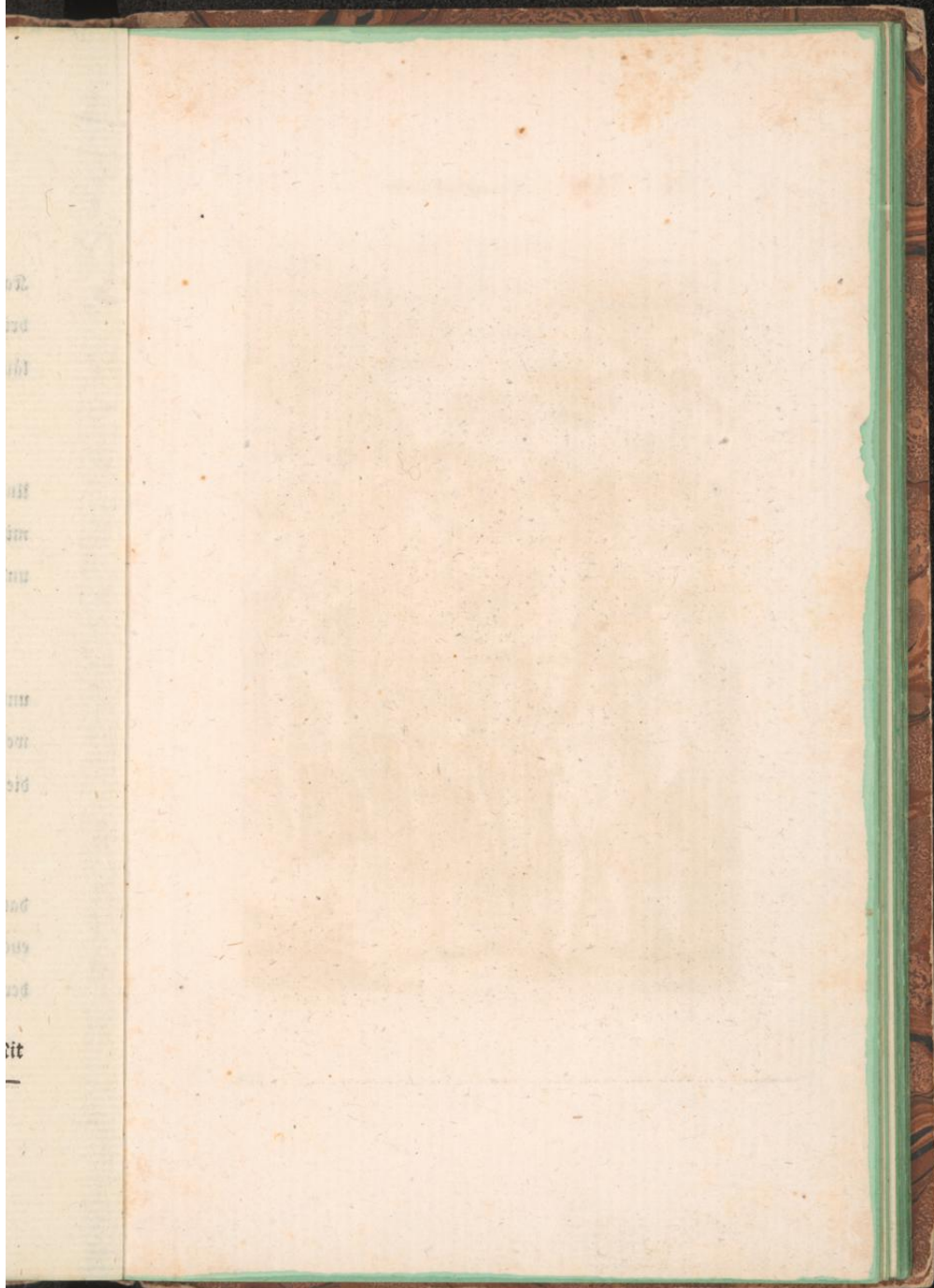
Der Werber mustert keinen aus:
Ihr Bursche, wohlgemuth,
herein zu mir ins Werbehaus,
Feldzeichen auf den Hut!

Und alle loßt sein Handgeld an,
das er verhiess, mit Trug,
sie folgen alle, Mann bey Mann
ihm nach, im langen Zug.

Als nun der Kauf geschlossen war,
da rief er: aufgeschaut!
O weh! Wie stieg zu Berg ihr Haar!
Wie schauderts durch die Haut!

Mit

*) Müßiggänger,





Mit hohlen Augen, starr und wild,
minkt fürchterlich und droht,
der bange Schaar das Schreckensbild,
der Werber Würgetod.

Da wünschet hundert Meilen weit
der schüchterne Rekrut,
vom Tummelplatz sich, und bereut
Leichtsinn und Uebermuth.

Wenn Hein der finstre Kapitän
die Werbetrommel rührt,
hilft dem kein Bitten und kein Flehn,
den er zur Schlachtbank führt.